

zweier Angaben, welche sich in den bekannten Quellen Dietrichs, den Dictis und der Epist. Conr.<sup>1</sup> vorfinden.

Dietr. III, 6.

Anno Domini millesimo ducentesimo vigesimo quinto *proficiscente in Apuliam ad Imperatorem Fridericum Ludewico Thuringiae Landgravio ad Curiam Cremonensem, per totam Alemanniam suborta est caristia gravis, et fere duobus annis durans multos fame peremit.*

a. Dicta bei Mencke II, 2017 C.

Item tempore generalis famis et karistiae Lanthgravio profecto ad curiam Cremonensem.

b. Ep. Conr. (Wyss p. 32).

Eodem tempore marito suo in Apuleam ad imperatorem proficiscente per universam Alemanniam caristia gravis est suborta, ita ut multi fame morerentur.

Nach Abzug dessen, was den Dictis und der Ep. Conr. angehört<sup>2</sup>, bleiben die näheren Bestimmungen, dass der Zug Ludwigs im Jahre 1225 stattfand, und dass die Theurung fast zwei Jahre währte. Der Aufbruch aber zu dieser Reise sowie die Heimkehr fallen in das Jahr 1226<sup>3</sup>, und da Bertold dabei theilhaftig war<sup>4</sup>, so kann dieses Datum nicht von ihm angesetzt worden sein, weil für ihn ein Irrthum in der Jahreszahl unmöglich scheint. Zudem treffen wir in den A. R. und im 'Leben Ludwigs' später einen zweiten Bericht<sup>5</sup> über die Hungersnoth, welcher als der ursprüngliche, von Bertold herrührende anzusehen ist. Auch aus diesem konnte Dietrich seine Notiz nicht gewinnen, weil hier bemerkt wird, dass bei der Rückkehr Ludwigs aus Italien die Hungersnoth schon bis ins dritte Jahr gedauert hatte<sup>6</sup>, während Dietrich (III, 6) sagt, dass sie ungefähr zwei Jahr anhielt<sup>7</sup>. Die Angabe des Nothjahres stammt also aus einer anderen Quelle, und wahrscheinlich aus dem Chron. Samp.<sup>8</sup>, welches unter dem Jahre 1225

1) Dieselben Stellen hat Wenck (Zur Entsteh. der Reinh. Geschb. Neues Archiv X, 115) verglichen, ebenso die auf S. 482 erwähnte des Samp. Er weist dort die Benutzung der Vita Elis. von Dietr. und des Chron. Samp. für die A. R. nach, wie zugleich die Benutzung des Chron. Samp. für die Vita Elis. von Dietrich. 2) Aus der Compilation, welche Dietrich an dieser Stelle vornimmt, erklärt sich die sonderbare Zusammenstellung 'in Apuliam ad Curiam Cremonensem'. Die falsche Angabe 'in Apuliam' hat Konrad veranlasst, der hier über ein in der Ferne geschehenes Ereignis keine sichere Kenntnis zeigt. 3) Bernecker, Beitr. zur Chronologie Ludw. IV. 4) Dies geht hervor aus der erwähnten Stelle A. R. 186, 14—15: 'et alii quam plures, quorum nomina incognita mihi fuerunt'. Vgl. S. 476 Anm. 7. 5) A. R. 189, 18—24. Rückert p. 44, 32—45, 4. 6) A. R. 189, 18—20: 'fames . . . iam duraverat usque ad tertium annum'. Rückert p. 44, 33—45, 1: 'was groz hungir . . . unde hatte gewert in daz dritte jar'. 7) 'fere duobus annis durans' s. oben. 8) Herausg. von Bruno Stübel (Geschichtsqu. d. Prov. Sachsen I). Halle 1870.